

Anlage 1

zum Protokoll der Sitzung des Ortsrates Otze am 15.05.2014

Einwohnerfragestunde (vor Beginn der Sitzung im öffentlichen Teil)

1. Rasenfläche vor dem Schützenhaus

Ein Einwohner fragte, ob die städtischen Gärtner nicht auch die dem Schützenverein gehörende Hälfte der Rasenfläche vor dem Schützenhaus mit mähen könnten. Gleichzeitig bat er darum, im Herbst das von den Mitgliedern des Schützenvereins zusammengekehrte Laub mitzunehmen.

Antwort der Tiefbauabteilung: Die städtischen Gärtner werden auch zukünftig nur die städtischen Flächen mähen und auch nur das dort anfallende Laub abfahren. Eine andere Lösung ist unter Berücksichtigung des Gleichheitsgrundsatzes nicht möglich, da sonst alle Vereine einen entsprechenden Anspruch anmelden könnten. Für Zusatzarbeiten in einem solchen Umfang stehen auf den städtischen Bauhöfen keine Kapazitäten zur Verfügung.

2. Schalengräben

Ein Einwohner beklagte, dass der Schalengraben im Beekgarten voll Laub liege und dringend geräumt werden müsse. Er bat darum, dass Laub nicht nur beiseite zu räumen, sondern auch abzutransportieren.

Herr Hunze ergänzte, dass auch der Schalengraben im Hechtgraben geräumt werden müsse.

Antwort der Umweltschutzabteilung: Der Graben im Beekgarten wird einmal jährlich geräumt, dabei wird in der Regel auch der Aushub abgefahren. Die nächste Räumung ist für Oktober 2014 vorgesehen. Die Laubablagerung in dem Graben wird durch Rückstau aus dem Hechtgraben aufgrund des (natürlich vorhandenen) geringen Gefälles verstärkt. Ferner sollen - lt. Berichten von Anwohnern - Anlieger angeblich das Laub von ihren Grundstücken in den Graben kehren bzw. blasen. Was den „Hechtgraben“, ein Gewässer II. Ordnung, betrifft, liegt die Unterhaltungspflicht beim Unterhaltungsverband „Untere Fuhse“.

3. Sichtbehinderung durch Büsche

Ein Einwohner beklagte, dass direkt an der Schranke am Bahnhof im Heeg Büsche die Sicht behindern. Er bat darum, den Eigentümer aufzufordern, diese zu schneiden.

Antwort der Ordnungsabteilung: Die Büsche befinden sich in städtischem Besitz und wurden unverzüglich zurück geschnitten.

4. Austausch von Straßenlaternen

Ein Einwohner beklagte, warum am Freiengericht die Straßenlaternen ausgetauscht worden sind, obwohl diese doch erst vor ca. 2 Jahren erneuert worden waren.

Antwort der Tiefbauabteilung: Im Bereich Freiengericht (Burgdorfer Straße bis Worthstraße) wurden 10 Leuchten aus dem Jahr 1981 durch neue Leuchten ersetzt. Weitere 7 Leuchten aus dem Jahr 1986 wurden in der Straße Freiengericht (Worthstraße bis Bahnlinie) ausgetauscht. Die im LED-Erneuerungskonzept ausgetauschten Leuchtenaufsätze haben in der Regel ein Alter von mindestens 25 Jahren.